

RS OGH 2008/9/23 4Ob131/08f

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.09.2008

Norm

UrhG §56c Abs1

UrhG §56c Abs2

UrhG §56c Abs3 Z1

Rechtssatz

Es muss nicht jeder Tonfilm zwingend mit Werken der Tonkunst verbunden (also mit Musik unterlegt) sein; sollte Letzteres der Fall sein, bedarf die öffentliche Aufführung des Films auch der Zustimmung des Komponisten. Da in § 56c Abs 3 Z 1 UrhG nur Filmwerke genannt sind, gilt somit die dort normierte Ausnahme von der Vergütungspflicht bei öffentlichen Schulaufführungen nur für diese.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 131/08f

Entscheidungstext OGH 23.09.2008 4 Ob 131/08f

Veröff: SZ 2008/133

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124189

Im RIS seit

23.10.2008

Zuletzt aktualisiert am

14.11.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>